

**MNR.: 15391 Neubau Staatsarchiv in Kitzingen,  
Nichtoffener einphasiger Realisierungswettbewerb mit freianlagenplanerischem  
Ideenteil  
nach RPW 2013 i.V.m. der Bekanntmachung der OBB vom 01.Oktober 2013**

**Wettbewerbsbekanntmachung  
(Volltext)**

Richtlinie 2014/24/EU

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber**

**I.1) Name und Adressen**

Staatliches Bauamt Würzburg

Weißenburgstraße 6

97082 Würzburg

Deutschland

Telefon: 0931/392-00

E-Mail: vergabe@stbawue.bayern.de

Fax: 0931/392-2755

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: <https://www.stbawue.bayern.de/>

Adresse des Beschafferprofils: <https://www.stbawue.bayern.de/>

**I.3) Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter:

[https://www.stbawue.bayern.de/service/information\\_fuer\\_auftragnehmer/planungswettbewerb/index.html](https://www.stbawue.bayern.de/service/information_fuer_auftragnehmer/planungswettbewerb/index.html)

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

Die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an folgende Anschrift:

Staatliches Bauamt Würzburg

Weißenburgstraße 6

97082 Würzburg

Deutschland

NUTS-Code DE263

**I.4 Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Lokalbehörde

**I.5) Haupttätigkeit(en)**

Andere Tätigkeit: Hochbau

**II.1 Umfang der Beschaffung**

**II.1.1 Bezeichnung des Auftrages**

MNR.: 15391 Neubau Staatsarchiv in Kitzingen,

Nichtoffener einphasiger Realisierungswettbewerb mit freianlagenplanerischem Ideenteil  
nach RPW 2013 i.V.m. der Bekanntmachung der OBB vom 01.Oktober 2013

## **II.1.2 CPV-Code**

Hauptteil

71200000

71400000

II.2.2 –entfällt–

II.2.3 –entfällt–

## **II.2.4 Beschreibung der Beschaffung**

Der Freistaat Bayern plant die Errichtung eines Archivgebäudes für die Staatlichen Archive Bayerns in Kitzingen, dessen Entwurf Gegenstand des Wettbewerbes ist.

Es soll als freistehender Neubau auf dem sogenannten „Deuster-Areal“ am nördlichen Rand der Kitzinger Altstadt errichtet werden.

Das Raumprogramm umfasst insgesamt eine NUF von ca. 8.000m<sup>2</sup>, darin Magazinflächen mit ca. 6.000m<sup>2</sup>, Benützungs-/ Öffentlichkeitsflächen mit ca. 1.000m<sup>2</sup>, Verwaltungsflächen mit ca. 500 m<sup>2</sup> und archivtechnische Flächen mit ca. 500 m<sup>2</sup>.

Für die staatliche Parzelle mit einer Fläche von 8.500m<sup>2</sup> sollen die Außenanlagen um das Archivgebäude freiraumplanerisch konzipiert werden, weitere 12.600m<sup>2</sup> des „Deuster-Areals“ sollen in einem Ideenteil für die Stadt Kitzingen freianlagenplanerisch bearbeitet werden.

Ziel ist ein städtebaulich, architektonisch, funktional und wirtschaftlich schlüssiges und überzeugendes Gesamtkonzept.

Der Wettbewerb ist ein nichtoffener, einphasiger, Realisierungswettbewerb mit freianlagenplanerischem Ideenteil.

In einem Auswahlverfahren nach § 71 Abs. 3

VgV i. V. m. § 3 Abs. 3 RPW 2013

(Teilnahmewettbewerb) werden die

Teilnehmer des Wettbewerbs ermittelt. Diese müssen

die vorgegebenen Auswahlkriterien (sh.

III.1.10)) erfüllen. Übersteigt die nach Auswahl verbleibende Bewerberanzahl die

nach IV.1.2) zugelassene Höchstzahl der

Teilnehmer, entscheidet gemäß § 3 Abs. 3

RPW das Los.

Nur die im Auswahlverfahren ausgewählten

Teilnehmer erhalten die Auslobungsunterlagen

Es werden **5** Teilnehmer gesetzt,

deren Teilnahmeberechtigung nach gleichen

Kriterien geprüft wird (Teilnehmer sh. unter

IV.1.7).

Diese sind in der Höchstzahl unter Ziff.

IV.1.2) enthalten.

Im Anschluss an den Wettbewerb beabsichtigt

der Ausrichter stufenweise Leistungen der Objektplanung Gebäude und Innenräume und

Freianlagen gem. HOAI Teil 1 Abschnitt 1 und 2 an einen der Preisträger

zu vergeben. Vertragsgrundlage wird das

Vertragsmuster des VHF Bayern Abschnitt VII

(<https://www.stmi.bayern.de/buw/bauthemen/vergabeundvertragswesen/freiberuflichediensleistungen/index.php>)

mit den zugehörigen allgemeinen Vertragsbestimmungen.

Beauftragt wird zunächst nur die Leistungsstufe1;

diese umfasst die Leistungsphasen 1 bis 4

gem. HOAI. Der Ausrichter beabsichtigt,

die Leistungsstufen 2 bis 5.(Leistungsphasen 5 bis 9

gemäß den Vertragsmustern stufenweise abzurufen.

Ein Rechtsanspruch auf die

Beauftragung weiterer Leistungsstufen über die

Leistungsstufe hinaus besteht nicht.

Die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe soll durch Berufsangehörige der einzelnen Disziplinen z.B. Architekten/innen und Landschaftsarchitekten/innen (gegebenenfalls Bewerbergemeinschaft) erfolgen. Die Beteiligung von weiteren Fachplanern ist möglich.

Die Objektplanung für Gebäude und Innenräume wird der Honorarzone 3 und die Objektplanung für Freianlagen der Honorarzone 4 gem. HOAI zugeordnet.

### **II.2.13 Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

## **Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

### **III.1) Teilnahmebedingungen**

#### **III.1.10) Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:**

Zulassungsbereich:

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA).

Der jeweils aktuelle Stand der Mitgliedsstaaten ist einsehbar unter:

[https://www.wto.org/english/tratop\\_e/gproc\\_e/memobs\\_e.htm](https://www.wto.org/english/tratop_e/gproc_e/memobs_e.htm)

Erklärungen/Angaben zum Zwecke der Auswahl:

Vom Bewerber/Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft sind im Teilnahmeantrag folgende Angaben zu machen und Eigenerklärungen einzureichen:

#### **1. Ausschlussgründe/Interessenkonflikt:**

- Erklärung, dass keine Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB vorliegen
- Erklärung, dass er selbst bzw. ein nach Satzung oder Gesetz für den Bewerber Vertretungsberechtigter in den letzten zwei Jahren nicht
  - gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder
  - gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder
  - gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz oder
  - gem. § 98c des Aufenthaltsgesetzes mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden ist
- Erklärung, dass kein Interessenkonflikt nach § 6 VgV besteht
- Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 79 Abs. 2 VgV/ kein Teilnahmehindernis nach § 4 Abs. 2 RPW vorliegt.

#### **2. Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

- Erklärung der Berechtigung zur Führung der in

III.2.1 geforderten Berufsbezeichnung. Sofern in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt ist, so erfüllt die Anforderungen, wer über ein Diplomprüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung über die Richtlinie 2005/36/EG (EU Berufsqualifikationsrichtlinie, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU) gewährleistet ist. Ist der Bewerber eine juristische Person, ist dieser nur dann teilnahmeberechtigt, wenn der verantwortliche Berufsangehörige die an die natürliche Person gestellten Anforderungen erfüllt.

Bewerber oder verantwortliche Berufsangehörige juristischer Personen, die die entsprechende Berufsbezeichnung nach dem Recht eines anderen Mitgliedsstaates des Zulassungsbereichs tragen, erfüllen die fachlichen Voraussetzungen dann, a) wenn sie sich dauerhaft im Bundesgebiet der Bundesrepublik Deutschland niedergelassen haben und berechtigt sind, die deutschen Berufsbezeichnungen nach den einschlägigen deutschen Fachgesetzen aufgrund einer Gleichstellung mit nach der Richtlinie 2005/36/EG (geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU) zu tragen oder

b) wenn sie vorübergehend im Bundesgebiet tätig sind und ihre Dienstleistungserbringung nach Richtlinie 2005/36/EG (geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU) angezeigt haben.

Juristische Personen haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist.

Fachliche Anforderungen

Siehe Bewertungsmatrix für Teilnahmewettbewerb

Bewerbergemeinschaften:

Von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft sind grundsätzlich eigenständige Erklärungen und – soweit gefordert – Nachweise einzureichen. Soweit der Wettbewerb interdisziplinär ist, sind die Nachweise nach den jeweiligen Fachdisziplinen gesondert und – sofern sie sich auf natürliche Personen beziehen – in Bezug auf die jeweils verantwortlichen Berufsangehörigen zu liefern.

Die fachliche Anforderung (Referenzprojekt) kann auch gemeinsam nachgewiesen werden.

Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Formblatt III.9 VHF Bayern) abzugeben

in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im

Fall der Angebotsbearbeitung erklärt ist

- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist
- und ausgeführt wird, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt.

Auf die Möglichkeit der Bildung von Bewerbergemeinschaften wird insbesondere im Hinblick auf die Berücksichtigung von Berufsanfängern und kleineren Büros hingewiesen.

Teilnahmeberechtigung:

Bei einer Bewerbergemeinschaft ist für jeden Beteiligten gesondert ein eigenes Formular „Bewerberbogen“ mit den zugehörigen Unterlagen (insbesondere bei interdisziplinären Wettbewerben pro Disziplin) vom verantwortlichen Vertreter zusammen mit dem Teilnahmeantrag mit einzureichen. Zur Bewerberauswahl wird der Teilnahmeantrag überprüft. Bestehen Zweifel an der Richtigkeit von Angaben und Erklärungen hat der Bewerber auf Anforderung des Ausrichters Nachweise vorzulegen. Vor der Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse wird die Teilnahmeberechtigung erneut überprüft, diesmal durch Anforderung von Nachweisen.

#### **Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:**

1. Fristgerechter Eingang der Bewerbung in Schriftform mit vollständig ausgefülltem und rechtskräftig unterschriebenem Teilnahmeantrag
2. Folgende Angaben und Eigenerklärungen:
  - a) Angaben zu Geschäftssitz und Büroprofil
  - b) Angaben zu Inhabern/Partnern
  - c) Nachweise der beruflichen Qualifikation
  - d) Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers (nur für Bewerbungen mit Unterauftragnehmern)
  - e) Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe gemäß §123 und 124 GWB vorliegen
  - f) Angabe zu wirtschaftlichen Verknüpfungen mit anderen Unternehmen
  - g) Eigenerklärung zum Abschluss einer objektbezogenen Berufshaftpflichtversicherung
  - h) Erklärung über die gesamtschuldnerische Haftung und den bevollmächtigten Vertreter (bei Bewerbergemeinschaften)
  - i) Vorlage von bis zu 6 Projektreferenzen
  - j) Erklärung, dass kein Interessenkonflikt gem. §6 VgV besteht

Detaillierte Angaben sind den Anlagen 1 und 2 zur Wettbewerbsbekanntmachung zu entnehmen, abrufbar unter

[https://www.stbawue.bayern.de/service/information\\_fuer\\_auftragnehmer/planungswettbewerb/index.html](https://www.stbawue.bayern.de/service/information_fuer_auftragnehmer/planungswettbewerb/index.html)

Fehlende Unterlagen werden nicht nachgefordert.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben. Anspruch auf Kostenerstattung im Teilnahmewettbewerb besteht nicht.

## **III.2 Bedingungen für den Auftrag**

### **III.2.1 Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Teilnahme ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja  
Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen, die am  
Tage der Bekanntmachung nach den Rechtsvorschriften  
ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung  
Architekt/in und Landschaftsarchitekt/in gem. Art. 2  
BauKaG berechtigt sind.  
Weiteres sh. unter III.1.10 und VI.3 und Anlage 1 Ergänzungen zur  
Wettbewerbsbekanntmachung

## **Abschnitt IV: Verfahren**

### **IV.1 Verfahrensart**

#### **IV.1.2 Art des Wettbewerbs**

Nichtoffen

Höchstzahl: 25

#### **IV.1.7) Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer:**

- Volker Staab Architekten, Berlin mit arc.grün/Landschaftsarchitekten Stadtplaner, Kitzingen
- Brückner + Brückner Architekten, Würzburg mit realgrün Landschaftsarchitekten, München
- Bez + Kock Architekten, Stuttgart mit Köber Landschaftsarchitektur, Stuttgart
- Waechter + Waechter Architekten, Darmstadt mit terra.nova, München
- Enzmann Fischer Partner AG Architekten, Zürich mit Skala Landschaft Stadt Raum, Zürich

Die ausgewählten Teilnehmer sind in der genannten Höchstzahl unter IV.1.2 enthalten.

#### **IV.1.9 Kriterien für die Bewertung der Projekte**

Die Kriterien des Preisgerichts zur Beurteilung der im  
Wettbewerb eingereichten Entwürfe nach § 72 Abs. 2  
VgV werden wie nachfolgend gelistet festgelegt, wobei  
die Reihenfolge keine Rangfolge darstellt.

Eine Konkretisierung durch Unterkriterien wird den zur Teilnahme am Wettbewerb  
ausgewählten Teilnehmern mit den Auslobungsunterlagen bekannt gegeben.

- Städtebau und Gestaltung
- Innere und äußere Raumqualität
- Funktion und Erschließung
- Programmerfüllung
- Energie und Raumklima
- Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit

### **IV.2) Verwaltungsangaben**

#### **IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge**

Tag: 01.04.2019

Ortszeit: 12:00 Uhr

#### **IV.2.3) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

-----

#### **IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**

DE-Deutsch

### **IV.3) Preise und Preisgericht**

#### **IV.3.1) Angaben zu Preisen**

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Für Preise und Anerkennungen stehen insgesamt 204.000 Euro (netto) zur Verfügung.

Vorgesehen ist folgende Verteilung:

1. Preis 75.000 Euro (netto)

2. Preis 55.000 Euro (netto)

3. Preis 35.000 Euro (netto)

4. Preis 15.000 Euro (netto)

Anerkennungen 24.000 Euro (netto)

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, gem. §7 RPW 2013 die Wettbewerbssumme anders aufteilen.

Sofern der Teilnehmer in Deutschland für die Leistungen aus diesem Wettbewerb

Umsatzsteuer abführt, wird diese zusätzlich zu den Preisen und Anerkennungen erstattet.

Im Auftragsfall erfolgt eine Verrechnung des Preisgeldes mit dem Honorar nach HOAI für die erbrachten Leistungen (§8 Abs. 2 RPW 2013)

Das Preisgeld wird bei der Leistungsphase 2 in Abzug gebracht

#### **V.3.2) Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer**

Kosten für die Bewerbung und Bearbeitung werden nicht erstattet

#### **IV.3.3) Folgeaufträge**

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den/die Gewinner des Wettbewerbs vergeben: nein

#### **IV.3.4) Entscheidung des Preisgerichts**

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend: nein

#### **IV.3.5) Namen der ausgewählten Preisrichter:**

Fachpreisrichter:

- Prof. Dipl. Ing. Anne Beer, München/ Greifenberg/ Regensburg
- Dipl. Ing. Martin Boden-Peroche, Dresden
- Prof. Dipl. Ing. Ingrid Burgstaller, München/ Nürnberg
- Prof. Dipl. Ing. Wolfgang Fischer, Würzburg
- Ltd. BD Joachim Fuchs, Staatliches Bauamt Würzburg
- Dipl. Ing. Andrea Gebhard, München
- Dipl. Ing. Rainer Hofmann, München
- Prof. Dipl. Ing. Arno Lederer, Stuttgart
- Ltd. MR Andreas Muschialik, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- Prof. Dipl. Ing. Donata Valentien, München

Ständig anwesender stellvertretender Fachpreisrichter:

AD Norbert Böhm, Regierung von Unterfranken

Sachpreisrichter:

- MRin Dr. Tanja Benzinger, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- MRin Eva Hammig, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Generaldirektorin Dr. Margit Ksoll-Marcon, Leiterin der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns

- ADir Dr. Klaus Rupprecht, Leiter Staatsarchiv Würzburg
- ADir Dr. Thomas Bardelle, Niedersächsisches Landesarchiv Stade
- Oberbürgermeister Siegfried Müller, Stadt Kitzingen

Ständig anwesender stellvertretender Sachpreisrichter  
- NN

## **Abschnitt VI: Weitere Angaben**

### **VI.3) Zusätzliche Angaben:**

Mehrfachbeteiligungen:

Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer  
Bewerbergemeinschaft im Wettbewerb sind unzulässig  
und führen zur Nichtberücksichtigung sämtlicher  
betroffener Bewerbergemeinschaften im weiteren  
Verfahren.

Weitere Vorgaben zur Bewerbung:

Teilnahmeantrag:

Der Teilnahmeantrag und alle weiteren Unterlagen für die  
Bewerbung können bei der Kontaktstelle gem. I.1)  
angefordert werden oder unter der unter I.3) genannten  
Internetadresse heruntergeladen werden. Die  
Erklärungen und – soweit gefordert – Nachweise zu den  
Auswahl-kriterien sind unterschrieben zusammen mit  
den Bewerbungsunterlagen (Teilnahmeantrag) im  
verschlossenen Umschlag mit entsprechender  
Kennzeichnung beim Ausrichter (sh. unter I.1) auf dem  
Postweg oder direkt einzureichen. Wird dabei die  
gesetzte Frist nicht gewahrt oder ist die Schriftform  
(Unterschrift) nicht eingehalten, wird der betroffene  
Teilnehmer im Verfahren nicht weiter berücksichtigt.

Fehlende Unterlagen werden nicht nachgefordert.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.  
Anspruch auf Kostenerstattung im Teilnahmewettbewerb  
besteht nicht.

Eignungskriterien im Sinne des § 70 Abs.2 VGV für den nachfolgenden Planungsauftrag

Eignungskriterien für den nachfolgenden Planungsauftrag siehe Anlage 5 zur

Wettbewerbsbekanntmachung abrufbar unter:

[https://www.stbawue.bayern.de/service/information\\_fuer\\_auftragnehmer/planungswettbewerb/index.html](https://www.stbawue.bayern.de/service/information_fuer_auftragnehmer/planungswettbewerb/index.html)

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der  
ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen (§ 17 Abs. 11  
VGV)

Zu IV.3.3 Folgeaufträge:

In Abweichung zu § 8 Abs. 2 RPW gilt gemäß der Bekanntmachung der OBB vom  
01.10.2013 zur RPW 2013 „Bei Umsetzung des Projekts ist einer der Preisträger unter  
Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts mit den weiteren Planungsleistungen zu  
beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.“

Die Nennung der Namen der ausgewählten Preisrichter unter IV.3.5) erfolgt unter Vorbehalt. Bis zur Herausgabe der Auslobungsunterlagen kann es ggf. zu Änderungen und/ oder Ergänzungen kommen.

Die Erbringung der in Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung (siehe Website einfügen) erläuterten Eignungsnachweise hat erst auf Verlangen des Auslobers im Zuge des Verhandlungsverfahrens nach Abschluss des Wettbewerbs zu erfolgen. Es wird auf die Möglichkeit der Eignungslleihe gem. §47 VgV hingewiesen.

#### **VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

##### **VI 4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer Nordbayern  
Regierung von Mittelfranken  
Postfach 606  
91511 Ansbach  
Deutschland

##### **VI.4.2) Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

##### **VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen**

Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

##### **VI.4.4) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Kontaktdaten der Vergabestelle

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:  
Gemäß § 160 GWB